



Fachgruppe  
Dekorative  
Schichtstoffplatten

Technisches Merkblatt

Reinigung von Dekorativem Schichtstoff (HPL)

Juni 2009

## **Glückwunsch,**

dass Sie sich für Dekorativen Schichtstoff entschieden haben. Er zeichnet sich durch hervorragende Materialeigenschaften aus, ist langlebig, hygienisch und einfach zu reinigen. Die Herstellung von Dekorativem Schichtstoff basiert auf einer bewährten Technologie. Er wurde entwickelt, um den hohen Anforderungen des täglichen Gebrauchs zu entsprechen und ist aufgrund seiner nahezu porenfreien Oberfläche pflegeleicht und einfach zu reinigen. Im Folgenden finden Sie Reinigungsempfehlungen, damit Sie lange Zeit Freude an Ihrem Produkt haben.

## **Reinigung**

Säubern Sie die Oberfläche einfach mit warmen Wasser und trocknen Sie diese anschließend mit einem Papier- oder einem weichen Tuch. Wenn Verunreinigungen damit nicht entfernt werden können, benutzen Sie haushaltsübliche Reinigungsmittel wie z. B. Waschpulver, flüssige oder harte Seife, die keine scheuernde Bestandteile haben. Je nach Verschmutzungsgrad empfiehlt sich, das Reinigungsmittel entsprechend einwirken zu lassen. Anschließend mit Wasser abwaschen und trocknen. Bei Bedarf Vorgang mehrmals wiederholen. Entfernen Sie alle Rückstände des Reinigungsmittels, um eine Streifenentwicklung zu verhindern. Wischen Sie mit einem sauberen, saugfähigen Tuch oder einem Papiertuch die Oberfläche trocken. Das oben genannte Verfahren kann mittels eines Reinigungsschwammes oder einer Nylonbürste verbessert werden.

## **Verunreinigung durch Haushaltschemikalien**

Dekorativer Schichtstoff ist ein homogenes, nicht poröses Material und resistent gegenüber den meisten Haushaltschemikalien. Obwohl Flüssigkeiten nicht ins Material eindringen können, sind Verschmutzungen oder Flecken sofort wegzuwischen. Längerer Kontakt, hauptsächlich mit ätzenden Substanzen, z. B. aggressive Haushaltsreiniger, Toilettenreiniger und Ofenreiniger, sollten vermieden werden.

## **Verunreinigungen durch Kalk**

Reinigen Sie die Oberfläche mit warmer 10%-iger Essig- oder Zitronensäure-Lösung und spülen Sie danach die Oberfläche mit heißem Wasser ab. Verwendet man einen haushaltsüblichen Entkalker, ist die Oberfläche umgehend mit Wasser nachzuspülen.

## **Verunreinigung durch Paraffin- oder Wachsrückstände**

Rückstände von Paraffin oder Wachs sollen zuerst vorsichtig mechanisch - mit einem Kunststoff- oder Holzspachtel - entfernt werden, um ein Zerkratzen der Oberfläche zu vermeiden. Auf noch verbliebene Rückstände legen Sie ein Fließpapier (z. B. Löschpapier) und stellen darauf kurzzeitig ein heißes Bügeleisen.

## **Verunreinigung durch wasserlösliche Farben, Lacke und Klebstoffe**

Frische Verunreinigungen können gewöhnlich mit warmen Wasser gereinigt werden. Für eingetrocknete Rückstände können Lösungsmittel wie Äthanol, Aceton, Benzin oder Nagellackentferner verwendet werden.

## **Verunreinigung durch lösemittelhaltige Farben, Lacke und Klebstoffe**

Frische Verunreinigungen können normalerweise mit Lösungsmitteln gereinigt werden, getrocknete Rückstände wenn notwendig auch nach einer längeren Einwirkzeit. Geeignete Lösungsmittel sind Äthanol, Aceton, Benzin oder Nagellackentferner.

## **Verunreinigung durch 2-Komponenten-Klebstoffe und Lacke**

Verunreinigungen durch 2-Komponenten-Klebstoffe und Lacke müssen umgehend vom Dekorativen Schichtstoff entfernt werden. Nach der Aushärtung ist es nicht mehr möglich, diese Verunreinigungen rückstandslos zu beseitigen. Die Oberfläche muss sofort mit einem geeigneten organischen Lösemittel gereinigt werden; dabei sind die Herstellerangaben des jeweiligen Klebstoff- oder Lacksystems zu beachten. 2-Komponenten-Klebstoffe und Lacke basieren z. B. auf Epoxidharz oder Polyurethan (PU).

## **Verunreinigungen durch Dichtungsmaterial auf Silikon- oder Polyurethanbasis**

Rückstände von Dichtungsmaterial sollen zuerst vorsichtig mechanisch -mit einem Kunststoff- oder Holzspachtel - entfernt werden, um ein Zerkratzen der Oberfläche zu vermeiden. Verbleibende Rückstände können mit geeigneten Entfernern (z. B. Silikonentferner) gereinigt werden, wenn notwendig auch nach einer längeren Einwirkzeit. Zu lange Kontaktzeiten mit dem Silikonentferner können Veränderungen auf der Oberfläche hervorrufen.

## **Verunreinigung durch Lösungsmittel**

Nach dem Kontakt der Oberfläche mit Lösemitteln ist diese nachträglich mit heißem Wasser abzuwaschen und anschließend mit einem sauberen, weichen, saugfähigen Tuch oder einem haushaltsüblichen Papiertuch abzutrocknen.

## **Fachgruppe Dekorative Schichtstoffplatten**

Die Fachgruppe Dekorative Schichtstoffplatten wurde vor 40 Jahren als Zusammenschluss der bedeutendsten Hersteller Dekorativer Schichtstoffe gegründet und versteht sich seitdem als die Interessenvertretung der in Deutschland tätigen Hersteller dieser hervorragenden Oberflächenmaterialien.

Diese speziellen Verarbeitungsempfehlungen entsprechen unseren besten Kenntnissen und Erfahrungen. Sie berücksichtigen den aktuellen Stand der Technik ausschließlich bis zum in den Empfehlungen genannten Veröffentlichungszeitpunkt.

Die Weitergabe dieser Empfehlungen beinhaltet keine Zusicherung von Eigenschaften der beschriebenen Produkte, auch kann aus ihnen eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung nicht abgeleitet werden. Eine Verbindlichkeit für den Empfehlungsinhalt über den gesetzlich gebotenen Mindestumfang hinaus wird nicht übernommen.

Im Übrigen sind bei allen nach diesen Empfehlungen durchzuführenden Arbeiten die einschlägigen Vorschriften des Arbeits- und Unfallschutzes sowie ähnlicher Bestimmungen zu beachten.

Weitere Informationen zur Fachgruppe und den bisher veröffentlichten Merkblättern finden Sie unter [www.pro-kunststoff.de](http://www.pro-kunststoff.de) oder [www.laminate-info.biz](http://www.laminate-info.biz)

oder unter

Fachgruppe Dekorative Schichtstoffplatten  
im pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V.  
Trägerverband des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.  
Städelstraße 10  
D-60596 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 2 71 05-31  
Fax: +49 69 23 98 37

Anwendungstechnischer Ausschuss im Juni 2009